

Gruppe 4: **Ökologische Bildung**

Nina Aufdemkamp, Elisabeth Schachinger, Matthias Schwarz, Andrea Urbanczyk, Ina Wiegand

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Was ist „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?

- Vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln
- Versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt
- Lässt globale Zusammenhänge und Herausforderungen erkennen (wie z.B. den Klimawandel oder globale Gerechtigkeit)

Aufgabe: Fördern der Gestaltungskompetenz:

- Vorausschauendes Denken und Kenntnisse im Bereich von Zukunftsszenarien und ~entwürfen
- Fähigkeit zu Interdisziplinären Herangehensweisen bei Problemlösungen und Innovationen
- Vernetzungs- und Planungskompetenz
- Transkulturelle Verständigung und Kooperation
- Fähigkeit zu Empathie, Mitgefühl und Solidarität
- Verständigungskompetenz und Fähigkeit zur Kooperation
- Fähigkeit sich und andere zu motivieren
- Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle wie kulturelle Leitbilder

Zehn Punkte der BNE:

1. Armut bekämpfen und Gerechtigkeit verwirklichen
2. Das Klima durch eine Energie- und Verkehrswende schützen
3. Wirtschaftliche Globalisierung sozial und ökologisch gestalten
4. Ernährung durch eine globale Agrarwende sichern
5. Biologische Vielfalt und Wälder erhalten und nachhaltig nutzen
6. Boden schützen und Desertifikation bekämpfen
7. Recht auf Wasser einlösen und Wasserressourcen nachhaltig nutzen
8. Konsum und Lebensstil nachhaltig gestalten
9. Nachhaltigkeit braucht Geschlechtergerechtigkeit
10. Lokale Agenda 21 und Beteiligung auf allen Ebenen

Ziele:

- Verankerung, Bündelung und Weiterentwicklung der BNE in allen Bildungsbereichen
- Vernetzung der Akteure der BNE
- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der BNE
- In internationalen Zusammenhängen denken und handeln

Was ist die „Agenda 21“?

- Agenda heißt „was zu tun ist“, die 21 steht für das 21. Jahrhundert
- Es ist ein weltweites Aktionsprogramm, dem sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten verpflichtet haben, um den drängenden Problemen des 21. Jahrhunderts wie z.B. wachsende Armut, Zunahme von Krankheiten, Analphabetentum, Klimawandel und Umweltzerstörung entgegenzuwirken. Sie ist ein umfangreiches Programm, das ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichermaßen berücksichtigt, um die Globalisierung gerecht und nachhaltig zu gestalten

Gruppe 4: **Ökologische Bildung**

Nina Aufdemkamp, Elisabeth Schachinger, Matthias Schwarz, Andrea Urbanczyk, Ina Wiegand

Was ist die „Transfer21“?

- Transfer-21 ist das Nachfolge-Projekt des Programms „21“ - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung der BLK.
- Das Programm „21“ gibt es seit 1999 und möchte modellhafte Konzepte für die schulische Praxis entwickeln und erproben.
- Es lief über fünf Jahre und wurde von Bund und Ländern mit insgesamt 13 Millionen Euro gefördert
- 15 Bundesländer mit insgesamt über 200 Schulen waren daran beteiligt
- Transfer 21 startete im Anschluss im August 2004 und läuft noch bis Juli 2008

Was ist die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?

Von 2005 bis 2014 haben sich die Staaten der UN verpflichtet, dieses Konzept zu stärken → vom Kindergarten, Schule, beruflicher Ausbildung, Universität über Forschungs-Institute, außerschulische Weiterbildungseinrichtungen bis zum informellen Lernen außerhalb von Bildungseinrichtungen

Fazit

Jede Person erfährt durch die Bildung für nachhaltige Entwicklung, dass das eigene Handeln Konsequenzen auf sein eigenes Umfeld und auf das Umfeld von anderen hat.
Man kann versuchen etwas an der Welt zu verbessern und dies ist auch notwendig.
Regierungen, Organisationen und Unternehmen müssen Nachhaltigkeit lernen und umsetzen.

Meilensteine der „Nachhaltigen Entwicklung“:

- 1972: Gründung des UN Umweltprogramms: Das erste Umweltprogramm wurde auf der ersten UN Umweltkonferenz in Stockholm verabschiedet
- 1987: Brudtlandbericht: Dieser Perspektivbericht der WCED beeinflusst die internationale Umweltpolitik maßgeblich.
- 1992: Agenda 21: Die Agenda 21 wurde auf der UNCED von 170 Mitgliedsstaaten in Rio de Janeiro verabschiedet. Sie soll verbindlich den Brudtlandbericht umsetzen. Darunter fällt auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- 2002: Weltgipfel in Johannesburg: Revisionskonferenz der Rio-Konferenz; Besonderer und verpflichtender Bestandteil der Mitgliedsländer besteht darin, für mindestens 10 weitere Jahre die Bildung für nachhaltige Entwicklung zu verstärken und in den Bildungssystemen fest zu verankern.

Fallbeispiele:

- 1.) Die integrierte Gesamtschule im Marburger Stadtteil Richtsberg
- 2.) Dokumentation: Millennium Promise (Jeffrey Sachs, mit Angelina Jolie)

Quellen:

Altner, Nils (2009): Achtsam mit Kindern leben, München
www.bne-portal.de; www.dekade.org; www.erdcharta.de; www.millenniumpromise.org;
www.richtsbergschule.de; www.transfer-21.de